

## Grundwissen Religion 8. Klasse

### 1. Die Schöpfung:

a) Verhältnis von

#### NATURWISSENSCHAFT

Fragen:

- \* Wie, aus welchen Ursachen sind Welt und Mensch entstanden?
- \* Welche Gesetzmäßigkeiten zeigen sich in der Natur?

Ansatz:

- \* Messbares empirisch messen
- \* versuchen, bisher nicht Messbares messbar zu machen

→ Erklärungsmodelle wie z.B. Urknall, Evolutionstheorie

#### RELIGION

Fragen:

- \* Was ist der Sinn der Welt und des Menschen?
- \* Wonach soll sich sein ethisches Handeln richten?
- \* Gibt es Gott?

Ansatz:

- \* Lebenserfahrungen von Gott her deuten
- \* nach Lebensorientierung fragen

→ Glaubensaussagen wie z.B. den Sonnengesang, Bibel und deren Deutung

→ Zur Erschließung der Gesamtwirklichkeit benötigt man beide Sichten auf die Welt

→ **Naturwissenschaft und Religion widersprechen sich nicht, sie ergänzen sich!**

b) Die Schöpfungserzählungen im Buch Genesis:

Zwei Schöpfungserzählungen unterschiedlicher Tradition, aber inhaltlich gleichen Aussagen:

- \* Die Welt ist kein blinder Zufall, sondern von Gott geschaffen
- \* Die Schöpfungsordnung ist gottgewollt und gut
- \* Die Welt ist für den Menschen geschaffen und seiner fürsorglichen Verantwortung unterstellt
- \* Die Welt ist nichts „Göttliches“, sondern Geschaffenes (vgl. andere Mythen)

### 2. Die Kirche als wanderndes Volk Gottes:

Die Kirche ist von Jesus selbst begründet → Pfingsten feiern wir als „Geburtsfest der Kirche“ → alle vom Heiligen Geist Erfassten verstehen sich untereinander

Grunddimensionen der Kirche:

- \* Dienende Kirche → Dienst am anderen Menschen
- \* Feiernde Kirche → Zum Lob und zur Ehre Gottes
- \* Verkündigende Kirche → Verbreitung des Evangeliums
- \* Kirche als eine sorgende Gemeinschaft

→ Die Kirche setzt als wanderndes Volk Gottes durch die Zeit Jesu Wirken fort

Struktur der Katholischen Kirche:

PAPST (Kurie) → BISCHÖFE (Ordinate) → PFARRER (Pfarrgemeinderäte)  
 WELTKIRCHE → DIÖZESE → PFARREI

Ökumenisches Konzil = Außerordentliche Versammlung aller Bischöfe unter Leitung des Papstes

Taizé: Ökumenische Gemeinschaft in Frankreich, die weltweite Jugendtreffen veranstaltet und neue Wege des Glaubens speziell für Jugendliche sucht

### 3. Die Reformationszeit:

\* Grundfrage des Augustinermönchs Martin Luther (1483-1546):

„Wie finde ich einen gnädigen Gott?“

\* Ausgangspunkt der Reformation: Ablasshandel, d.h. die verzerrte Ablasspraxis der Kirche

→ Anschlag der „95 Thesen“ durch Luther am 31.10.1517 in Wittenberg

\* Theologische Grundposition Luther: Der Mensch ist allein

\* aus Gnade (sola gratia)

\* aus Glauben (sola fide)

gerecht und

\* allein die Schrift (sola scriptura)

ist Grundlage der Lehre

(Katholische Position: Der Glaube muss sich auch im Handeln zeigen, neben der Schrift prägt auch die Tradition die Lehre)

\* Geschichtliche Entwicklung der Reformation:

\* 1555 Augsburger Religionsfriede: „Cuius regio, eius religio“

→ die Landesfürsten bestimmen die Religion ihrer Untertanen

\* 1545-63 Konzil von Trient → Katholische Reform („Gegenreformation“)

→ Gründung des Jesuitenordens (Ignatius von Loyola)

\* ab Mitte des 20. Jh versuchen beide Konfessionen eine Annäherung

→ Ökumenische Bewegung

→ Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigung 1999

\* Konfessionelle Unterschiede zwischen Katholiken und Protestanten:

Papsttum, Priesteramt, Marienverehrung, Heiligenverehrung, bleibende Gegenwart Christi im Altarsakrament (Tabernakel), sieben vs. zwei Sakramente)

\* **Zentrale Gemeinsamkeiten:** Glaube an Jesus Christus, Bibel, Glaubensbekenntnis, Vater unser etc.

→ allen Christen soll die Einheit der Kirchen ein Anliegen sein

→ Mitarbeit aller erforderlich

#### 4. Lebensdeutung und Esoterik:

Esoterik = „Geheimlehre“, „Verborgenes Wissen“, z.B. Astrologie, Tarot, Okkultismus  
 → Sammelbegriff für alle möglichen Praktiken, Lehren und Weltanschauungen,  
 die die Welt nicht alleine durch Naturwissenschaft und Religionen erklären wollen

Sekten = Organisationen mit pseudoreligiösem Weltbild, die unter wirtschaftlichen  
 Interessen ihre Mitglieder abhängig machen

Gefahren: Suchtverhalten, abstruse Vorstellungen, psychische Probleme, Ängste

Christliche Position: Alles Unsinn. Gott allein genügt, an ihn wendet sich der Christ im  
 Gebet  
 → Diese Praktiken lehnt Gott ab  
 → Die Würde des Menschen und seine Freiheit müssen gewahrt werden

#### 5. Konflikte, Schuld und Versöhnung:

- \* Konflikte mit anderen sind in einer unvollkommenen Welt ganz normal
  - Ursachen: z.B. Frustration, Aggression, berechtigte Anliegen
  - durch Konflikte kann es zu Schuldserfahrungen kommen
- \* Beispiel für einen Umgang mit Schuld zeigt Jesus im Umgang mit der Sünderin
  - keine letztgültige Verurteilung, sondern Chance auf Reue und Neuanfang
  - vgl. auch Parabel vom barmherzigen Vater
  - Jesus befreit die Menschen von Sünde
- \* Die Kirche schenkt den Menschen im Sakrament der Buße und Versöhnung (Beichte)  
 diese Gnade Gottes